

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 144.

Mittwoch den 26. Juni 1867.

(187—3)

Rundmachung.

Durch Ablauf der gesetzlichen Dienstperiode des Secundar-Arzt's der hiesigen Landes-Wohlthätigkeits-Anstalten Sylvester Mayerhold kommt am 1. August d. J. die Stelle eines Secundar-Arzt's bei genannten Anstalten zu besetzen.

Demgemäß wird in Folge Anordnung des hohen k. k. Landes-Ausschusses vom 8. d. M., Nr. 1772, zur Besetzung dieser Stelle, womit eine Jahres-Remuneration von 315 fl. ö. W. aus den Fonds der Wohlthätigkeits-Anstalten, freie beheizte Wohnung und der jährliche Bezug von 18 Pfund Glaskerzen verbunden ist, der Concur's mit dem

Nr. 78.

Bemerkten ausgeschrieben, daß jene Doctoren der Arzneikunde, oder in deren Ermanglung jene Wund-ärzte, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre Gesuche, belegt mit dem Diplome, Zeugnissen allfällig geleisteter Dienste und der Sprachkenntniß,

bis längstens 12. künft. Monats

an gefertigte Direction einzureichen haben, und daß bei Besetzung dieses Postens bei übrigens gleicher Qualifikation die Kenntniß der slovenischen Sprache besonders wird berücksichtigt werden.

Klagenfurt, am 17. Juni 1867.

K. k. Landes - Wohlthätigkeits - Anstalten - Direction.

(188—2)

Rundmachung.

Nachdem die am 19. Juni l. J. abgehaltene Picitation der

Kunstabt'en auf der Branika-Straße erfolglos blieb, so wird dieselbe auf den

4. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, in Wippach übertragen, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Gemeinderobot und Zufuhren reluirt werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, am 22ten Juni 1867.

Nr. 2001.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 144.

(1318—1)

Nr. 3237.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo abwesenden **Otto Wagner**, Buchhändler in Laibach, bekannt gegeben, daß zu seiner Vertretung in den wider ihn bei diesem Gerichtshofe anhängigen Rechtsangelegenheiten und auf seine Gefahr und Kosten der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Anton Rudolph als Curator absentis bestellt worden sei, wornach er entweder seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anher anzuzeigen, oder seine allfälligen Rechtsbehelfe dem für ihn inzwischen aufgestellten Vertreter an die Hand zu geben, oder endlich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichtshofe namhaft zu machen haben wird.

Laibach, am 18. Juni 1867.

(1307—1)

Nr. 2739.

Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz und der Agnes Opka von Senzel wider Mathäus Obreja von Brezje wegen vom Letztern nicht eingehaltener Picitationsbedingungen behufs Einbringung der zur Zahlung angewiesenen 170 fl. 69 kr. c. s. c. die executive Relicitation der von demselben erstandenen, dem Johann Wramor von Senzel gehörig gewesenen Realität Ref.-Nr. 420 ad Grundbuche Thurnlak bewilliget und zur Vornahme derselben unter den ursprünglichen Bedingungen die einzige Tag'satzung auf den

26. Juli l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß die Realität bei dieser Tag'satzung auch unter dem Schätzungswerthe von 3812 fl. 40 kr. hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Planina, den 27ten April 1867.

(1249—3)

Nr. 4292.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Flak von Rusbach die executive Versteigerung der dem Mathias Skedl von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 515 fl. geschätzten Realität sub Rect.-Nr. 1485, Fol. 2370 ad Grundbuche Gottschee in Brezje bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag'satzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den

2. August

und die dritte auf den

2. September 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 22. Mai 1867.

(1297—2)

Nr. 1636.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Martin und Bara Juzna von Dragomelsdorf wegen mit dem Zahlungsauftrage vom 27. April 1865, Z. 2060, festgesetzter Schuld in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Mötting sub Rect.-Nr. 166 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 162 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tag'satzungen auf den

12. Juli,

12. August und

12. September 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 20. April 1867.

(1293—3)

Nr. 698.

Executive Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ersuchen des k. k. Landesgerichtes Laibach in der Executionssache des Herrn Franz Malby, durch Dr. Pongratz in Laibach, gegen Frau Maria Kastelz in Rudolfswerth pet. 731 fl. 16 kr. ö. W. die executive Versteigerung der für die Execution auf dem Hause des Herrn Josef Kastelz Ref.-Nr. 27 der Stadt Rudolfswerth haftenden Forderung an Heiratsgut und Wiederlage aus dem Ehevertrage vom 2. October 1862 pr. 1435 fl. vollzogen werden, und es seien hiezu drei Tag'satzungen, die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

19. Juli

und die dritte auf den

2. August l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Rathssaale dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Forderung um den Nennwert ausgerufen und nur bei der dritten Tag'satzung auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß der Grundbucheauszug hierorts eingesehen werden kann.

Rudolfswerth, am 11. Juni 1867.

(1131—3)

Nr. 2684.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Schutte von Bresoviz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Schutte von Bresoviz hiermit erinnert:

Es habe Herr Christian Odörfer von Graz durch Dr. Sappan, wider denselben das Gesuch um Bewilligung des Verbotes auf die bei Maria Schutte von Bresoviz aus dem Meistbots-Bertheilungsbefehle vom 8. September 1864, Z. 4466, ausstehende Forderung von 235 fl. zur bedingten Sicherstellung der Contobuchforderung von 163 fl. 3 kr. c. s. c., sub praes. 17. Mai 1867, Z. 2684, und gleichzeitig die Verbot-Rechtserklärung sub praes. 12. Mai 1867, Z. 2685, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag'satzung auf den

5. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschliebung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Rom von Tschöplach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Mai 1867.

(1298—2)

Nr. 1633.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Jakob Berwitzer von Dragomelsdorf wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1863, Z. 3854, schuldiger 10 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda Mötting sub Rect.-Nr. 166 1/2, Exh.-Nr. 21 St. G. Wuschinsdorf vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 897 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tag'satzungen auf den

8. Juli,

8. August und

9. September 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 30. April 1867.

(1262—2)

Nr. 1639.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 26ten October 1866, Z. 5477, auf den 9. April 1867 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem Johann Markouc von Zeje gehörigen Realität auf Ansuchen des Johann Azmann von Feistritz, durch Dr. Burger, auf den

30. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9. April 1867.

(1306—3)

Nr. 3982.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 9ten März 1867, Z. 1612, in der Executionssache des Mathäus Modic von Eibenschuf gegen Anton Kastelz von Zirkniz plo. 31 fl. 36 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tag'satzung am 14. Juni 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 12. Juli 1867

zur dritten Tag'satzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten Juni 1867.

Collectiv-Anzeigen.

77. Seiden-Cocons, ganz vorzügliche und ausgewählte, aus kerngesundem Samen erzeugt, werden zur Samengewinnung verkauft das Wiener Pfund zu 4 fl. Silber.

79. Concons bester Qualität, als Samen verwendbar, sind zu verkaufen. Auskunft über obige Anzeigen ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

Wohnungs-Anzeige.

Im Hause Nr. 289 am Hauptplatze ist eine große Wohnung für kommenden Michaeli zu vergeben. — Nähere Auskunft bei der Hauseigentümerin im Hause Nr. 9 Franciscauer-Gasse zu erfragen. (1824-1)

Ein Lehrling

findet sogleiche Aufnahme bei einer gemischten Waarenhandlung am Lande. — Frankirte Anfragen im Zeitungs-Comptoir. (1822-2)

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Juli 1867.

Sorte	Maschinen	fr.	fr.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	Pfund .	25	22
2. Lungenbraten			
3. Kreuzstück			
4. Kaiserstück			
5. Schüsselörtel			
6. Schweisstück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	Pfund .	21	18
8. Schulterstück			
9. Rippenstück			
10. Oberweiche			
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischtopf	Pfund .	17	14
12. Hals			
13. Unterweiche			
14. Bruststück			
15. Wadenschinken			

Der Bürgermeister Dr. G. S. Costa.

Fahrnisse = Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petric von Kerschdorf Nr. 6 die executive Feilbietung der dem Marko Fin von Prast gehörigen, gerichtlich auf 162 fl. bewerteten Fahrnisse, als:

- 70 Landeimer Wein,
- 1 Presse,
- 2 große Weinbottungen,

wegen schuldigen 51 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

5. Juli und

19. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im Orte der Fahrnisse mit dem Beifuge angeordnet worden, daß obgedachte Pfandstücke erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Wölling am 27. März 1867.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Franz Palschal von Görz, durch Dr. Spazzapan, gegen Anton Pegan von Wippach die mit dem Bescheide vom 17. Februar 1867, Z. 422, auf den 1. Juni und 2. Juli 1867 angeordneten zwei Feilbietungen im Einverständnisse beider Theile als abgehalten angesehen werden und es bei der auf den

3. August 1867

angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagsatzung gegnerischer, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo XVI, pag. 68, 71, 74, 77 vorkommenden Realität sein Verbleiben habe.

Dessen werden Executionsführer, Execut und sämtliche Tabulargläubiger verständiget.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 1ten Juni 1867.

Commissions- und Incasso-Geschäfte,

welche geneigt sind, den Einzug resp. die Vertreibung von circa 1800 Gulden (rhein.) Ausständen in Krain gegen entsprechenden Antheil am Erfolge zu übernehmen, belieben ihre gefälligen Anerbieten unter Chiffre K. E. 221 an die Herren Haafenstein & Vogler in Frankfurt a. M. gelangen zu lassen. (1826-1)

Anzeige.

Das Haus Nr. 107 in der Rosengasse zu Laibach ist sammt Garten unter sehr günstigen Bedingungen sogleich zu verkaufen.

Das Nähere kann man im Hause selbst ebener Erde erfragen. (1815-2)

(1828)

Vorläufige Anzeige!

Das große mechanische Museum

von Antonie Crassé aus Bordeaux

wird hier am Congressplatz auf einige Zeit zu sehen sein. Näheres auf dem Aufschlagzettel.

Schreiner Grazer Bier

ist von heute an beim Gefertigten

das Krügel zu 10 kr.

zu haben. — Für gute Speisen und Bedienung wird bestens Sorge tragen

F. Göck,

Café-Restaurateur.

(1829-1)

Wegen Uebersiedlung

AUSVERKAUF

VON Mode-Damen-Kleider-Stoffen, wie Mohair, Lüstre, Rips, Velour etc.

bei

Alois Martin,

Laibach, Hauptplatz Nr. 14.

(1825-1)



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer verpackten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heiteresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und Seppenhofner. — Gurksfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Kren. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(397-21)

(1300-2)

Nr. 1663.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Doko Ksanilovic von Sošice gegen Janko Pannovic von Leče Nr. 2 wegen aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1852, Z. 57, schuldiger 218 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Linöd sub Top. Nr. 69 vorkommenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

8. Juli,

8. August und

9. September 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wölling, am 1ten April 1867.

(1296-2)

Nr. 1632.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor gegen Marko Janzkovic von Kraschenberg wegen aus dem Vergleiche vom 22. Jänner 1860, Z. 78, herrührenden Schuld in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 78 vorkommenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

5. Juli,

5. August und

5. September 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wölling, am 6ten Mai 1867.

(1290-3)

Nr. 10925.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. März l. J., Z. 6248, kund gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der auf den 5. Juni d. J. anberaumten ersten executive Feilbietung der dem Jakob Grum von Tomidel gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der zweiten Feilbietung am

6. Juli d. J.

und zu der dritten Feilbietung am 7. August d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem frühern Anhange geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juni 1867.